



## Konflikte

Der Wolf stellt für den Menschen keine Gefahr dar. Abgesehen von Mythen handelten sich bei den vereinzelt Wolfsattacken auf Menschen in der Vergangenheit um Individuen, welche von Tollwut infiziert waren oder sich gegen Menschen verteidigen mussten.

Von der Rückkehr des Wolfs betroffen, ist hauptsächlich der Sektor Viehzucht. Obwohl nur ein geringer Anteil vom Viehverlust durch ihn verursacht wird, müssen wegen seiner Präsenz Schutzmassnahmen getroffen werden.



## Was tun ?

Was muss beim Auffinden einer Beute getan werden (Wildtiere oder Nutztiere):

- Das Tier nicht berühren, um es nicht mit der eigenen DNA zu verunreinigen;
- Schnellstmöglich den für das Aufsichtsgebiet zuständigen Wildhüter kontaktieren;
- Informationen zum aufgefundenen Individuum geben (Ort, Art, Spuren, usw.).

## Der Wolf



## Geschützt ?

Gemäss der Berner Konvention und dem Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel ist der Wolf in der Schweiz eine streng geschützte Tierart. Die Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel sieht allerdings vor, dass für einzelne Tiere Abschussbewilligungen erteilt werden können, sollten diese in einem Gebiet mit getroffenen Schutzmassnahmen eine erhebliche Anzahl Nutztiere getötet haben. Diese gesetzliche Grundlage ermöglicht es ebenfalls, unter gewissen Bedingungen, Regulierungen bei Wolfsrudeln vorzunehmen.



## Massnahmen

In Gebieten mit Wolfspräsenz subventioniert der Bund Herdenschutzmassnahmen. Die wirksamsten Massnahmen sind:

- Verwendung von Herdenschutzhunden;
- Anbringen von Elektrozäunen.



## Kontakt

Für weitere Fragen, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem lokalen Wildhüter oder mit der Zentrale des WNA auf.



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Amt für Wald und Natur WNA



[www.fr.ch/wna](http://www.fr.ch/wna)



# Kurzportrait

Wiss. Name	<i>Canis lupus</i>
Familie	Hundartige
Gewicht	15 - 80 kg (30 - 50 kg in der CH)
Körperlänge (ohne Schwanz)	110 - 150 cm
Schulterhöhe	60 - 90 cm
Fellfarbe	Beige-grau mit einer hellen Gesichtsmaske
Ernährung	Fleischfresser
Lebenserwartung	10 - 12 Jahre
Status in der Schweiz	Streng geschützt

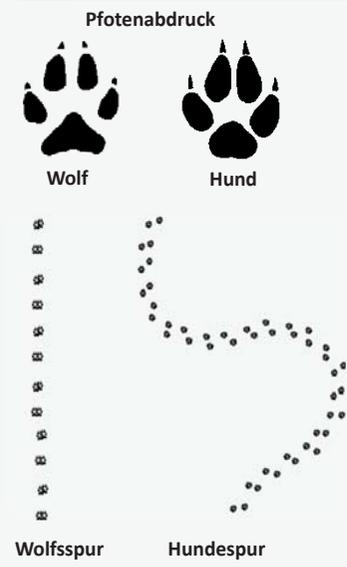


# Lebensraum

Von der arktischen Tundra bis in die heissen Wüsten, in Mischwäldern bis in die von Menschen dicht besiedelten Gebiete. Der Wolf ist sehr anpassungsfähig. Der Hund kann mehr als 20 km pro Tag zurücklegen. Einmal angesiedelt, breitet sich sein Revier (Streifgebiet) auf über 200 km<sup>2</sup> aus (in Europa).



# Spuren



Die Pfotenabdrücke eines Wolfes sind sehr schwierig von denen eines Hundes zu unterscheiden. Die Spur eines Wolfes ist geradlinig im Unterschied zu der eines Hundes. Da sich der Wolf meistens im Trab fortbewegt, setzt er die Hinterläufe in die Abdrücke der Vorderpfoten.



# Verbreitung

Im 19. Jahrhundert wurde der Wolf durch die unlimitierte Jagd auf seine Beute und die Übernutzung der Wälder geschwächt. Das Bestreben den Wolf auszurotten hat zu seinem Verschwinden in zahlreichen westeuropäischen Ländern geführt. Dank ökologisch besseren Bedingungen und seines Schutzstatus hat sich der Wolf in der Schweiz seit 1995 wieder natürlich angesiedelt.



# Biologie

 Der Wolf ist ein Nahrungsopportunist. Er passt sich dem Beutetierspektrum in seiner Umgebung an. Obwohl er sich hauptsächlich von Hirschen, Rehen und Wildschweinen ernährt, kann der Wolf auch Hasen und kleine Säugetiere jagen oder Aas fressen. Ebenso kann er Nutztiere angreifen, insbesondere Herden, die nicht von Schutzmassnahmen profitieren.

 Die Paarungszeit dauert von Februar bis März. Ein Wurf besteht aus 3 bis 8 Welpen die nach 63 Tagen geboren werden. Die weiblichen Jungwölfe verlassen das Rudel normalerweise mit 8 Monaten, die männlichen bleiben ein Jahr länger im Rudel.



# Monitoring

Um Informationen über die räumliche Nutzung von Wölfen zu erhalten, wird eine Überwachung durchgeführt. Die verwendeten Daten stammen aus verschiedenen Quellen:

- Direkte Beobachtungen;
- Fotofallen;
- Genetische Analysen;
- Spuren;
- Beute-Inspizierung;
- Tonaufnahmen.

